

[REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 5. Juli 2022 12:06

[REDACTED]

Betreff: AW: eigene Beobachtungen

Hallo [REDACTED]

wir haben Ihre Punkte an die entsprechenden Stellen weiter gegeben und hoffen auf baldige Besserung der Situation.



[REDACTED]

www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Freitag, 24. Juni 2022 09:14
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)
Betreff: eigene Beobachtungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchte ich Ihnen meine Beobachtungen und Anregungen mitteilen:

Die Busfahrer sind immer noch teilweise schlecht informiert. Dies hängt vielleicht auch damit zusammen, dass auch in dem Bereich eine hohe Fluktuation herrscht und immer wieder neue Busfahrer dabei sind. Ich fahre regelmäßig mit der 803 und musste feststellen, dass der Bus mal am Bussteig 6 hält, mal am Bussteig 5 (und zwar auch, wenn Bussteig 6 frei ist). Es kommt auch immer wieder vor, dass der Bus nach der Ankunft an Bussteig 6 stehen bleibt und der Fahrer Pause macht, was ja so nicht gedacht ist. Von daher ist mein Eindruck, dass mit dem VHT nochmal darüber gesprochen werden sollte, wie der Informationsfluss und die Schulung/Information der Busfahrer, die ja für viele verschiedene Unternehmen tätig sind, verbessert werden kann. Vielleicht muss der VHT auch mal für 2-3 Wochen einen Mitarbeiter abstellen, der regelmäßig vor Ort ist und den Kontakt auch zu den Fahrern sucht.

Außerdem bitte ich Sie darüber nachzudenken, ob für die Fahrzeuge der Ordnungspolizei nicht andere Standorte gefunden werden können. Häufig steht das als Stadtpolizei gekennzeichnete Fahrzeug und das unbeschriftete Fahrzeug des Ordnungsamtes direkt zwischen dem Bussteig 6 und dem Zebrastreifen. Wenn man vom Kapuzinerplatz aus über den Zebrastreifen gehen möchte ist die Situation unübersichtlich, wenn die beiden Fahrzeuge da stehen, da sowohl für den Fußgänger als auch für die Busfahrer das Blickfeld extrem eingeschränkt ist, was eine erhebliche Gefahrenquelle darstellt und vermutlich auch nicht im Sinne der StVO ist. Zudem verleitet das Abstellen eines „normal“ aussehenden PKWs an dieser Stelle, an der eigentlich kaum ein „normaler“ PKW mehr durchfahren sollte, unter Umständen auch andere dazu, die Regeln nicht ganz so ernst zu nehmen. Und schließlich geht es ja auch um die Optik der Stadt, und die ist ohne 2 PKW an dieser Stelle auch schöner. Vielleicht finden Sie ja für diese Fahrzeuge eine andere Parkmöglichkeit.

Mit freundlichen Grüßen



Gesendet:

Dienstag, 5. Juli 2022 09:52

Betreff:

AW: wie mache ich eine Stadt unattraktiv

Sehr geehrte

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Die Flaniermeile und die Aufenthaltsqualität wird zwar in der Öffentlichkeit als Hauptgrund für die Drehung angegeben, allerdings ist es so, dass die alte Situation leider nicht zukunftsfähig ist, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Wir beobachten natürlich auch die Situation vor Ort und sind bemüht jedem Hinweis und jeder Anregung nachzugehen und wenn notwendig Abhilfe zu schaffen. Auch zur Parkplatzsituation wurde sich natürlich schon Gedanken gemacht, auch hier arbeiten wir an einer zeitnahen Lösung. Die Umstellung auf Elektro-Busse liegt leider nicht in der Hand der Stadt Königstein, ist aber mit Sicherheit eine zukunftsweisende Entscheidung, die beim Betreiber früher oder später erfolgen muss.

Wir nehmen Ihre weiteren Punkte in unsere Abwägung mit auf.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.

www.koenigstein.de

www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Gesendet: Dienstag, 21. Juni 2022 14:44

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

Betreff: wie mache ich eine Stadt unattraktiv

Sehr geehrte Damen und Herren und Planer/innen der Verkehrsdrehung,

leider ist mir bis heute nicht ersichtlich welchen Vorteil die Verkehrsdrehung für die Stadt Königstein wirklich hat. Und erstaunlich ist, wieviel Geld für so eine „Testphase“ in die Hand genommen wird.

1. Durch die Wegnahme von Parkplätzen wird die Stadt unattraktiver, vor allem für die schnellen kleinen Erledigungen.

Und für den Markteinkauf.

Die Parkplätze in der Adelheidstrasse und Georg-Pingler-Strasse waren gold wert!

2. Den Benefit die stinkigen Busse von einer zur anderen Strassenseite zu legen ist sicher auch nicht die beste Lösung.

Hier wären doch eindeutig Elektrobusse, die ja auch irgendwann kommen werden, viel idealer.

3. Leider wird ist jetzt Königstein auch noch um eine Erhol-Oase ärmer. Der schöne Park mit seinen wunderbaren Bäumen wird

jetzt von stinkigem Dieselgeruch umhüllt.

Viel weniger Leute werden sich dort wohlfühlen und es nicht mehr nutzen. Dies wird dann sicherlich als Argument genutzt,

um dort eine weitere Tiefgarage zu bauen!

4. Leider muss man jetzt viel weitere Wege zurücklegen, wenn man einmal in die Adelheidstraße eingebogen ist.

Um wieder in die Stadt zu gelangen muss man über die Umgehungsstrasse zurückfahren. Viel Spass im Berufsverkehr!!

Liebe Königstein Entscheider,

ich kann in der geänderten Verkehrsführung keinen einzigen Vorteil erkennen.

Meine Erfahrung ist, das es viel mehr Verkehr im Bereich Klosterstrasse/ Adelheidstrasse gibt.

Um Königstein Einzelhändler zu unterstützen habe ich soviel Einkäufe wie möglich hier gemacht. Aber leider muss ich sagen, dass ich nunmehr auf andere Ortschaften ausgewichen bin, um meine Einkäufe entspannt zu erledigen. Was mir auch viele andere Bewohner bestätigt haben. Der Einzelhändler wird sich freuen, wenn die Kunden wegfallen.

Und dann haben wir unsere „attraktive“ Innenstadt ohne Läden!

Fortschritt und Veränderungen sehe ich gerne entgegen, aber in diesem Fall sehe ich eindeutig den Vorteil im Altbewährtem.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit



Gesendet:

Montag, 4. Juli 2022 17:52



Betreff:

AW: Meine Meinung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Die Flaniermeile und die Aufenthaltsqualität wird zwar in der Öffentlichkeit als Hauptgrund für die Drehung angegeben, allerdings ist es so, dass die alte Situation leider nicht zukunftsfähig ist, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



www.koenigstein.de

www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

Gesendet: Freitag, 17. Juni 2022 15:18
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)
Betreff: Meine Meinung

Die neue Regelung ist überhaupt nicht von Vorteil, viel zu eng, und weniger Parkplätze. Ich fahre lieber anderswo einkaufen, z.B. nach Kelkheim

Gesendet mit der [Telekom Mail App](#)

Gesendet: Montag, 4. Juli 2022 17:48

Betreff: AW: Verkehrsversuch - Meinung

Sehr geehrte 

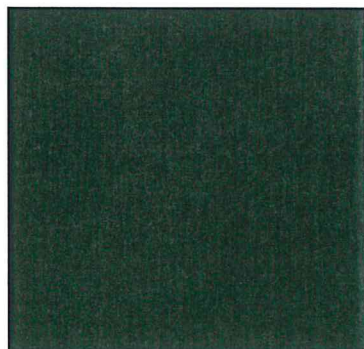
wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Die Flaniermeile und die Aufenthaltsqualität wird zwar in der Öffentlichkeit als Hauptgrund für die Drehung angegeben, allerdings ist es so, dass die alte Situation leider nicht zukunftsfähig ist, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Wir beobachten natürlich auch die Situation vor Ort und sind bemüht jedem Hinweis und jeder Anregung nachzugehen und wenn notwendig Abhilfe zu schaffen. Auch zur Parkplatzsituation wurde sich natürlich schon Gedanken gemacht, auch hier arbeiten wir an einer zeitnahen Lösung.


Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!


Gesendet: Dienstag, 14. Juni 2022 13:21

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

Betreff: Verkehrsversuch - Meinung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mir erscheint diese Maßnahme nur dafür gut zu sein, die Stadt Königstein für Nicht-Königsteiner noch unattraktiver machen zu wollen. Das durch die Verkehrsdrehung zusätzlich verursachte Verkehrschaos habe ich persönlich nicht lange ertragen können und habe dies zum Anlass genommen, eine entsprechende Konsequenz zu ziehen: Ich meide nun Königstein komplett! Restaurantbesuche, kleine Shopping-Aktivitäten nach Feierabend oder auch der Wochenendeinkauf finden jetzt ausschließlich in besucherfreundlicheren Gemeinden statt. Die Artikel in der Taunus Zeitung (8./14. Juni) zeigen mir, dass ich wohl nicht der Einzige bin, der eine solche Konsequenz gezogen hat. Aber wenn das Fernbleiben von Besuchern die Aufenthaltsqualität im Bereich der Georg-Pingler-Straße erhöht, hat Königstein ja mit dieser Aktion offensichtlich bereits das Ziel erreicht.

Mit freundlichen Grüßen



Gesendet: Montag, 4. Juli 2022 17:44

Betreff: AW: Verkehrsdrehung Königstein

Sehr geehrte

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Vorweg wollen wir kurz erläutern, dass die alte Situation der Bussteige leider nicht zukunftsfähig ist, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Wir beobachten natürlich auch die Situation vor Ort und sind bemüht jedem Hinweis und jeder Anregung nachzugehen und wenn notwendig Abhilfe zu schaffen. Der 4. Bus in der Adelheidstraße ist leider tatsächlich ein Problem. Wir sind hier um eine Lösung bemüht.

Auch zur Parkplatzsituation wurde sich natürlich schon Gedanken gemacht, auch hier arbeiten wir an einer zeitnahen Lösung.

Es handelt sich um einen Versuch. Daher wurden auch die „richtigen“ Buswartehallenhäuschen noch nicht versetzt, da hier ein immenser Kostenaufwand angefallen wäre. Der Versuch wurde bis September beschlossen und hat eine Verlängerungsoption bis Ende des Jahres um evtl. auch die Wintermonate abdecken zu können.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

Gesendet: Dienstag, 14. Juni 2022 10:24
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)
Betreff: Verkehrsdrehung Königstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Bewohnerin der wunderschönen Altstadt in Königstein. Die Verkehrsdrehung halte ich für uneffektiv und keine Entlastung! Ich fahre jeden Tag von Königstein nach Frankfurt und bin unmittelbar von der katastrophalen Verkehrssituation betroffen. Für mich hat sich durch die geänderte Verkehrsführung nichts geändert. Ich stehe immer noch im Stau und es gibt Tage, da ist es auf Grund der neuen Verkehrsführung noch katastrophaler. Vielleicht schaut sich mal jemand an, was passiert wenn 3 Busse in der Adelheidstr. am Bussteig stehen und ein 4. Bus kommt – dann kollabiert einfach alles. Was ich auch mehr als unerfreulich empfinde, mit welcher Geschwindigkeit die Busse die Klosterstr. befahren. Wahrscheinlich ist es notwendig ordentlich Gas zu geben, um die Steigung zu absolvieren – das ist nicht nur Umweltunfreundlich sondern auch extrem gefährlich!

Ich bin mir auch nicht sicher, was man sich dabei gedacht hat die ohnehin schon unerfreuliche Parkplatzsituation in Königstein schon zu verschärfen. Es wurden zahlreiche Parkplätze einfach weg rationalisiert, um der neuen Verkehrsführung Platz zu schaffen. Unser Einzelhandel in Königstein kämpft schon mit vielen widrigen Situationen, aber wenn jetzt Kunden aus dem Umland einfach keinen Parkplatz mehr finden um einzukaufen, dann verschärft das die Situation.

Ich hoffe, dass durch die Baumaßnahmen, die zur Änderung der Verkehrsführung durchgeführt wurden, nicht einfach Tatsachen geschaffen worden. Ein kompletter Parkplatz wurde einfach in einen Bürgersteig und Haltestelle umgebaut. Das sieht für mich leider nicht nach einem Versuch, sondern nach einer endgültigen Lösung aus. Ich denke, dass es Ihre Aufgabe sein sollte, unsere Stadt für Besucher und Anwohner attraktiver zu machen. Das ist mit diesem „Versuch“ nicht gelungen. Ich erlebe jedes Wochenende wie Besucher verzweifelt nach Parkmöglichkeiten suchen. Das macht man im allgemeinen nur einmal und dann bleibt man einfach weg!



[REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 22. Juni 2022 14:42

[REDACTED]

Betreff: AW: Verkehrsversuch. Hier Bushaltestellen.

Sehr geehrte(r) [REDACTED]

vielen Dank, dass Sie sich am Verkehrsversuch beteiligt haben. Wir werden Ihre Ideen in den weiteren Planungsprozess einfließen lassen.

[REDACTED]

[REDACTED]

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Samstag, 18. Juni 2022 09:03

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <verkehrsdrehung@koenigstein.de>

Betreff: Verkehrsversuch. Hier Bushaltestellen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
es entspricht nicht meinen Vorstellungen von der gewünschten hohen Aufenthaltsqualität in der Hauptstraße, wenn weiterhin Fahrzeuge in der vorderen Hauptstraße geduldet werden.

Die Bushaltestellen 6 und 7 sind grundsätzlich zu vermeiden.

Eine andere Lösung ist hier dringend erforderlich. Zum Beispiel endlich die Nutzung der Bushaltestellen am Königsteiner Bahnhof massiv in die Fahrpläne einzubeziehen, sodaß die Anfahrt des Kernbereiches Kapuzinerplatz für viele Bus-Linien nicht mehr erforderlich wird.

Erst recht sollten die Warte- und Ruhezeiten am Bahnhof erfolgen.

Als Ziel sollte aus meiner Sicht sein, eine möglichst autofreie Zone von der Ecke Wiesbadener Straße bis zum Alten Rathaus zu schaffen. Zumindest der ruhende Verkehr sollte in diesen Bereichen komplett entfallen und andere Verkehre auf ein Minimum beschränkt werden.

Über die Möglichkeit von Behindertenplätzen müssen noch Ideen entwickelt werden.

Herzlichen Dank



[REDACTED]

Gesendet:

Mittwoch, 15. Juni 2022 12:18

Betreff:

AW: Verkehrsversuch nicht erfolgreich

Sehr geehrter [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Die Flaniermeile wird zwar in der Öffentlichkeit als Hauptgrund für die Drehung angegeben, allerdings ist es so, dass die alte Situation leider nicht zukunftsfähig ist, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.


Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



www.koenigstein.de

www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!



Gesendet: Montag, 13. Juni 2022 19:01
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)
Betreff: Verkehrsversuch nicht erfolgreich

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Verkehrsversuch hat zum Ziel, die Aufenthaltsqualität in denen vom Busverkehr betroffenen Bereichen zu erhöhen. Ich kann nicht erkennen, dass dies erreicht wurde, noch wird dies zu erreichen sein, solange der Busverkehr so am Gehweg vorbeifährt.

Dagegen sind die Nachteile deutlich spürbar. Es gibt deutlich weniger Parkplätze, die parkenden Busse in der Adelheidstrasse sind ein Ärgernis und die Verkehrsführung im Bereich Adelheid- und Klosterstrasse führt zu noch weniger Verkehrsfluss.

In Summe, ein Versuch, der m.E. schnell beendet werden sollte. Das Konzept des Architekturbüros, das in der Köwo vorgestellt wurde, scheint mir in die richtige Richtung zu gehen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Gesendet:

Mittwoch, 15. Juni 2022 12:05

Betreff:

AW: Verkehrswende

Sehr geehrte [REDACTED]

wir beobachten natürlich auch weiter die Situation. Wir nehmen die Punkte auf uns werden diese nochmals prüfen und ggf. nochmal eingreifen um eine Verbesserung der Situation herbeizuführen.

Uns ist natürlich auch bewusst, dass wir mit der Verkehrsdrehung in der Innenstadt nicht alle Probleme im Stadtgebiet lösen. Und egal wie die Verkehrsführung aktuell verläuft, ob gedreht oder wie die alte Version, gegen Autofahrer die Verkehrsregeln nicht kennen oder nicht einhalten sind wir Planer zunächst machtlos, wir geben aber die Situation gerne an das Ordnungsamt weiter, die dann evtl. regelnd eingreifen können.

Die Flaniermeile wird zwar in der Öffentlichkeit als Hauptgrund für die Drehung angegeben, allerdings ist es so, dass die alte Situation leider nicht zukunftsfähig ist, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Wir hoffen sie erkennen unser Bemühen eine offene und transparente Kommunikation zu führen und freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



[REDACTED]

www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 14. Juni 2022 13:58

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

Betreff: Verkehrswende

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu unserer E-Mail vom 12.06.2022, möchten wir auch nochmal auf die Situation in der oberen Wiesbadener Straße bis zur Bahnstraße aufmerksam machen :

Die Busse Richtung Bahnhof etc., stecken mehrfach die Woche über, in den Engstellen (Haus 2 + 4 + in der leichten Kurve) fest und bringen alles zum Stehen. Aktuell erst wieder am Montagnachmittag.

Kreuzung Frankfurter Str. / Hauptstr. ist dicht, der Rückstau ging bis weit in die Frankfurter Str. Das ist ein ganz schlechter Zustand auf Dauer.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Gesendet:

Mittwoch, 15. Juni 2022 11:57

Betreff:

AW: Verkehrsdrehung Königstein

Sehr geehrte [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Gerne nehmen wir Ihre Punkte auf und geben es an unsere Ordnungsbehörde weiter. Sie haben natürlich vollkommen recht. Die Verkehrsregeln müssen eingehalten werden. Wenn jeder macht was er will, können wir auch nicht wirklich beurteilen, ob der Verkehrsversuch gelungen ist oder nicht.

Den Punkt mit der Abbiegespur in die Klosterstraße geben wir gerne an unser Planungsbüro weiter.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Sonntag, 12. Juni 2022 17:31
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)
Betreff: Verkehrsdrehung Königstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ein netter Versuch. Doch wer kümmert sich um die Einhaltung?
Freitag und Samstag morgen so um 10 Uhr im Eiscafe sitzen, Sonntag ganztags zu empfehlen. Das wäre unser Rat an die Verantwortlichen. Das Eis ist wirklich sehr gut, aber das Schauspiel auf der Strasse unbezahlbar. Innerhalb von 30 Minuten mind. 5 Autofahrer, die aus dem Parkplatz nach links abbiegen und seelenruhig entgegen der Fahrtrichtung die Innenstadt verlassen.

Die meiste Zeit können die Leute unbehelligt davon fahren. Selten sieht man ein kurzes Zögern auf Höhe des Zebrastreifens vor der Apotheke. Die rot-weißen Schilder sind bestimmt ein Versehen... aber warum kommt mir ein Bus entgegen? Egal, zurücksetzen, Bus vorbei lassen und dann weiter fahren. Natürlich müssen Autofahrer die Schilder beherrschen, doch die Masse an Falschfahrern zeigt doch, dass entweder die Beschilderung am Parkplatz mangelhaft ist oder es den Leuten egal ist. Dann sollte man über mehr Kontrollen nachdenken.

Andere Stelle: 16:30 Uhr, Rückstau bis Müller Markt. Warum nur? Da möchten doch tatsächlich Leute im Feierabendverkehr zum Rewe. Links abbiegen ist mit der neuen Vorfahrt kaum möglich zu dieser Zeit. Daher sehr beliebt... ich fahr am Alnatura geradeaus. Bin Anwohner mit einem Anliegen.... umfahre einfach den Stau auf der Vorfahrtsstrasse. Blöd für die, die sich an die neue Ordnung halten. Natürlich ist an der Stelle immer Stau. Und die Busse brauchen die Vorfahrt. Aber die fehlende Linksabbieger- Spur macht es noch chaotischer.

Und die Verhältnisse auf dem Parkplatz, der nun Durchfahrt ist...

Bitte gehen sie doch mal am Markttag in die Stadt. Genießen sie das rege treiben und sehen sie die Probleme vor Ort.

Die Strecke mal selbst fahren im Berufsverkehr. Arzttermin um 17 Uhr in der Fußgängerzone. Parkplatz finden.

Es wäre wirklich schön, wenn der Platz beruhigt bliebe. Vielleicht sitzen wir auch immer zur falschen Zeit am Platz und sonst funktioniert es immer.

Vielleicht fällt einem Stadtplaner aber auch die ein oder andere Lösung für die Probleme ein.



[REDACTED]

Gesendet:

Mittwoch, 15. Juni 2022 10:53

Betreff:

AW: Verkehrsdrehung

Sehr geehrter [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Leider ist die alte Situation nicht zukunftsfähig, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Wir werden die angesprochenen Punkte hinsichtlich der Verkehrsdrehung an unser Planungsbüro weiterleiten. Die anderen Kritikpunkte leiten wir an die zuständigen Stellen weiter um auch hier eine Verbesserung zu erzielen.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.




www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!



Gesendet: Samstag, 11. Juni 2022 09:14

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

Betreff: Verkehrsdrehung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die „Verkehrsdrehung“ ist ein weiterer Schritt, die Stadt Königstein unattraktiver zu machen und den Verkehrskollaps in und um die Stadt noch einmal zu steigern (obwohl ich dachte, das das gar nicht geht!). Wie man ohne Sinn, Verstand und ohne praktischem Denken derart planen kann, erschließt sich mir nicht. Die Straßen sind noch enger geworden, die Busse kommen kaum noch, ohne andere zu gefährden, um die Kurven und durch die Straßen.

Die Unübersichtlichkeit des Verkehrs hat noch einmal zugenommen und damit die Gefährdung aller Verkehrsteilnehmer. Als Beispiel seien hier nur die Busse in „Warteposition“ vor Alnatura, die Parkplatzdurchfahrt oder die Verkehrsführung an der Kreuzung Adelheidstraße/Klosterstraße erwähnt.

Ich möchte nicht wissen, was die Umbaumaßnahmen für solch eine sinnbefreite Maßnahme gekostet haben. Ich halte das für Verschwendung von Steuergeld.

Warum haben Sie nicht mehr Mut zu Einbahnstrassenregelungen, zum Sperren von Straßen und/oder zur Verlagerung des Busbahnhofs raus aus der Innenstadt, bzw. auch zum Einsatz kleinerer Busse in der Innenstadt. Die Busfahrer tun mir manchmal schon leid, wenn sie versuchen ihre großen Fahrzeuge durch die engen Straßen und um andere Fahrzeuge und Fußgänger zu manövrieren.

Ich meide als Königsteiner Bürger die Stadt mittlerweile wo ich kann und gehe in die umliegenden Gemeinden zum Einkaufen, da diese wesentlich attraktiver, verkehrstechnisch übersichtlicher und einfacher sind. Und das bezieht sich auf alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere auch für Fußgänger. In Königstein gleicht die Fortbewegung als Fußgänger einem Spießrutenlauf.

Es ist sehr schade, welche Entwicklung Königstein genommen hat und noch nimmt.

Sei es das Einkaufszentrum in der Klosterstrasse mit einer unübersichtlichen und engen Tiefgarageneinfahrt und verdreckten, kaputten Aufzügen oder ein Kita Neubau auf der grünen Wiese an der ohnehin schon vielbefahrenen B8 mit weiterem zusätzlichen Staupotential. Für die Anzahl der Bürger, die hier wohnen sind nach meiner Auffassung auch viel zu wenige Supermärkte, Bäcker, Metzger, etc. Auch hier haben die umliegenden Gemeinden weit die Nase vorn.

Insgesamt kann ich sagen, dass ich vom planerischen und städtebaulichen Konzept mehr als enttäuscht bin. Und da ist die „Verkehrsdrehung“ nur ein weiterer Baustein, der die Attraktivität von Königstein weiter vermindert.



Gesendet mit der mobilen Mail App

